

Workshop 6

Kristina-Maren STELZE / Maren WALLBAUM, Hannover

Sprachliche Diversität durch die Förderung der Lesefertigkeiten unterstützen

Aktuelle Studien zeigen, dass die Lesekompetenz von Grundschulkindern in allen Leistungsbereichen abgenommen hat (McElvany et al., 2023). Eine gezielte Förderung sowie eine umfassende Integration in den Unterricht erweisen sich daher als unerlässlich.

In der Forschung zur Lesekompetenz wird zwischen hierarchieniedrigen und hierarchiehoher Prozessen unterschieden (Lenhard, 2019). Zunächst müssen Kinder die grundlegenden, hierarchieniedrigen Prozesse wie die Buchstaben-Laut-Zuordnung und die Worterkennung automatisieren. Danach stehen kognitive Ressourcen für die hierarchiehoher Prozesse, wie das Textverstehen, zur Verfügung (ebd.). Im Workshop werden daher theoretische Grundlagen zur Lesekompetenz kurz eingeführt und auf mögliche Herausforderungen bei diesen Prozessen eingegangen.

Ein besonderer Fokus liegt zusätzlich auf der Förderung der sprachlichen Diversität. Beispielweise können mehrsprachige Interaktionen eine wertvolle Ressource im Unterricht darstellen. Das bewusste Kombinieren verschiedener Sprachen ist vor allem dann sinnvoll, wenn mehrere Lernende über Kenntnisse in den gleichen Sprachen verfügen (Tracy, 2008). Zusätzlich sind die hierarchiehoher Prozesse des Lesens – etwa die Anwendung von Textsortenwissen oder Lesestrategien – jedoch nicht an bestimmte Einzelsprachen gebunden. Daher können die Fähigkeiten von einer auf die andere Sprache übertragen werden.

Angesichts der zunehmenden Mehrsprachigkeit in Schulklassen wird gezeigt, wie Unterrichtsmethoden und Förderansätze sprachlich heterogene Gruppen unterstützen können. Dies umfasst Strategien, die sowohl die Erstsprachen der Kinder wertschätzen und einbeziehen als auch die gezielte Förderung der deutschen Sprache im Schriftspracherwerb ermöglichen. Ziel ist die Qualitätsentwicklung im (Lese-)Unterricht und in der Förderung, um alle Kinder – unabhängig von ihrer sprachlichen Herkunft – in ihrem schriftsprachlichen Erwerbsprozess zu unterstützen.